

1. AUSGABE 2023

# PB-AKTUELL

PROJEKT

BRÜCKENBAU



## Liebe Brückenbauer:innen,

das Kreativcafé ist unser wöchentliches Zusammentreffen mit Menschen aus zwei verschiedenen Welten und hat eine zentrale Aufgabe: **Brücken bauen.** Für Inhaftierte sind das Brücken heraus aus der JVA zu den Menschen „draußen“. Für Ehrenamtliche aus Celle und Umgebung sind das Brücken in die JVA, um ehrenamtlich mit inhaftierten Menschen Zeit zu verbringen. Jetzt um Ostern und im April scheint das Zusammenkommen für beide Seiten noch mehr an Bedeutung zu gewinnen.

## „Endlich wieder nach Hause kommen!“

So begrüßte uns kürzlich ein Inhaftierter, der zum Kreativcafé gekommen war. Er betonte, dass er hier sein Lachen wiedergefunden hat und sich lebendig fühlt.

Wenn wir dienstags die Inhaftierten aus der Justizvollzugsanstalt Celle abholen, spüren wir schon auf dem Weg zur Anlaufstelle eine merkliche Veränderung in der Stimmung. Die Ehrenamtlichen, die sich am Kreativcafé beteiligen, setzen sich mit ihnen in die Runde, und es entstehen lebhaftes Gespräche. Während des Kreativcafés bieten wir den Inhaftierten auch immer die Möglichkeit, persönliche Gespräche mit jemandem aus unserem Team führen. Oft nutzen sie diese Gelegenheit, um in einer entspannten Atmosphäre ihre Anliegen vorzutragen - ganz ohne Gitter vor den Fenstern. Gemeinschaft im Kreativcafé bedeutet auch immer gemeinsames Essen. Wir bereiten gern Gerichte vor, die selten oder gar

nicht auf dem Speiseplan der JVA stehen. So kann es schon mal Makrele oder Grünkohl mit Pinkel geben.

Während des Kreativcafés entwickeln sich unter den Teilnehmenden Beziehungen. **„Hier werde ich ohne Vorurteile angenommen, einfach so als Mensch“**, meinte ein Inhaftierter. Wenn die Zeit im Kreativcafé zu Ende geht, räumen wir gemeinsam auf, verabschieden uns und gehen gemeinsam mit den Inhaftierten zurück zur JVA. Die Vorfreude, in der nächsten Woche wieder am Kreativcafé teilnehmen zu können, ist bei den Männern groß.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, im Kreativcafé des Projekts Brückenbau mitzumachen, und so auch Brücken von „draußen“ nach „drinnen“ zu bauen. Das Kreativcafé beginnt jeweils dienstags um 15:00 Uhr und endet um 19:00 Uhr. Schauen Sie doch mal vorbei!



Mit Ihrer Spende haben Sie die Möglichkeit, Brücken zu bauen und Menschen in und außerhalb der Haft auf ihrem Weg zu unterstützen.



## INTERVIEW

Mit dem Projekt „Nachricht von Papa“ haben wir Beziehungen zwischen inhaftierten Vätern und Großvätern zu ihren Kindern und Enkelkindern begleitet und gestärkt. Bis Ende 2022 konnten die Männer aus Büchern vorlesen; die Aufnahmen davon haben wir zu den Familien nach Hause geschickt. In der letzten Ausgabe vom PB-Aktuell konnten Sie lesen, wie das Projekt von einem inhaftierten Vater wahrgenommen wurde. Heute möchten wir Ihnen die Seite einer Mutter zeigen, deren Vater im Gefängnis ist.

### **Können Sie uns von Ihrer Erfahrung mit dem Projekt "Nachricht von Papa" erzählen?**

Ja, natürlich. Ich bin Mama von einem zweijährigen und einen zehnjährigen Sohn. Mein Vater ist schon lange im Gefängnis, er kam mit dem Projekt zu uns und wollte, dass wir daran teilnehmen.

### **Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die augenblickliche Haft-situation?**

Mein Großer weiß ungefähr, was los ist. Ich versuche aber, das Thema zu vermeiden. Es fällt mir schwer, mit ihm darüber zu reden oder es ihm zu erklären. Manchmal sage ich ihm nur: „Der Opa wohnt in Celle“, dann sagt er: „In einer Zelle, oder?“ Daran merke ich, dass er schon verschiedene Wörter aufschnappt und er an seinen Opa denkt. Ich glaube das tut ihm gut und meinem Vater auch.

### **Besuchen Sie mit Ihren Kindern Ihren Vater in der Justizvollzugsanstalt?**

Ja, mein Großer ist damit aufgewachsen. Es war in einem bestimmten Alter sehr gewöhnungsbedürftig für ihn. Er hat nie ganz verstanden, warum wir nicht einfach rausgehen können. Ganz komisch fand er auch die Menschen, die die Türen auf- und zuschließen. Irgendwann war es dann aber ganz normal für ihn.

### **Wie haben Ihre Kinder darauf reagiert, als sie zum ersten Mal die vorgelesene Geschichte gehört haben?**

„Das hört sich aber komisch an“, hat der Große gesagt. Aber dann fand er es cool und hat sich gefreut. Ich glaube, dass der Kleine weiß, dass sein Opa da spricht, aber richtig verstehen tut er es noch nicht. Ich finde es gut, dass beide seine Stimme regelmäßig hören können. Ich hoffe, dass er so seinen Opa nicht vergisst.

### **Würden Sie anderen Familien empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen?**

Auf jeden Fall, es ist ein tolles Projekt! Erstmal war es ungewohnt, den Opa vorlesen zu hören, man hat gehört, dass er sehr nervös war. Aber es ist eine schöne Erinnerung, vor allem für später. Als mein Vater mir von dem Projekt erzählt hat, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass er an uns denkt. Es ist eine tolle Idee, um die Verbindung zu halten. Ich bin dankbar, dass wir daran teilnehmen konnten.



Sie haben Lust auf ein spannendes Berufsfeld?

**Wir suchen eine:n Diakon:in / Sozialarbeiter:in (m/w/d)** für die Arbeit in unserer Anlaufstelle. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Jetzt schon im Kalender eintragen: Brückenbaufest am 12.09.2023



## PROJEKT BRÜCKENBAU

Anlaufstelle Projekt Brückenbau im Schwarzen Kreuz  
Christliche Straffälligenhilfe e.V.  
Jägerstraße 25a, 29221 Celle  
Postfach 32 33, 29232 Celle  
Telefon 05141 94616-20, Fax -26  
anlaufstelle@naechstenliebe-befreit.de  
[www.naechstenliebe-befreit.de](http://www.naechstenliebe-befreit.de)

Fachleitung: Holger Reiss



### **Spendenkonto:**

Evangelische Bank eG  
IBAN: DE47 5206 0410 0800 6002 02  
BIC: GENODEF1EK1

Oder direkt über unsere Homepage



Das Team vom Projekt Brückenbau wünscht Ihnen einen sonnigen Frühling!

